



Länderbericht Litauen

Inhalt

A.	Litauen in wenigen Zahlen	2
B.	Der ökologische Landbau in Litauen	3
B.1	Flächen- und Betriebsentwicklung	3
B.2	Pflanzen- und Tierproduktion	4
B.3	Organisationen der ökologischen Landwirtschaftsbetriebe	6
B.4	Kontrolle des ökologischen Landbaus	7
B.5	Förderung des ökologischen Landbaus	7
B.6	Forschung, Beratung, Aus- und Fortbildung	8
C.	Verarbeitung und Export von Öko-Produkten	10
C.1	Entwicklung der ökologischen Verarbeitung	10
C.2	Lebensmittelhersteller	10
C.3	Export von Bio-Lebensmitteln	11
C.4	Export ökologischer Rohwaren	12
C.5	Vermarktung als konventionelle Ware	13
D.	Der Bio-Markt und Importaktivitäten in Litauen	14
D.1	Marktentwicklung und Absatztrends	14
D.2	Vermarktungswege, Strukturen und Akteure des Bio-Marktes.....	14
D.3	Volumen des Bio-Markts	20
D.4	Heimische Marken und Produkte auf dem Markt.....	20
D.5	Ausländische Marken und Produkte auf dem Markt	21
E.	Zugang zum Bio-Markt in Litauen	22
E.1	Chancen und Risiken	22
E.2	Rechtliche Bestimmungen	22
E.3	Marktpartnerschaften	23
E.4	Wichtige Veranstaltungen und Informationsmedien zum Ökolandbau und Öko-Markt.....	23
E.5	Information und Beratung.....	24

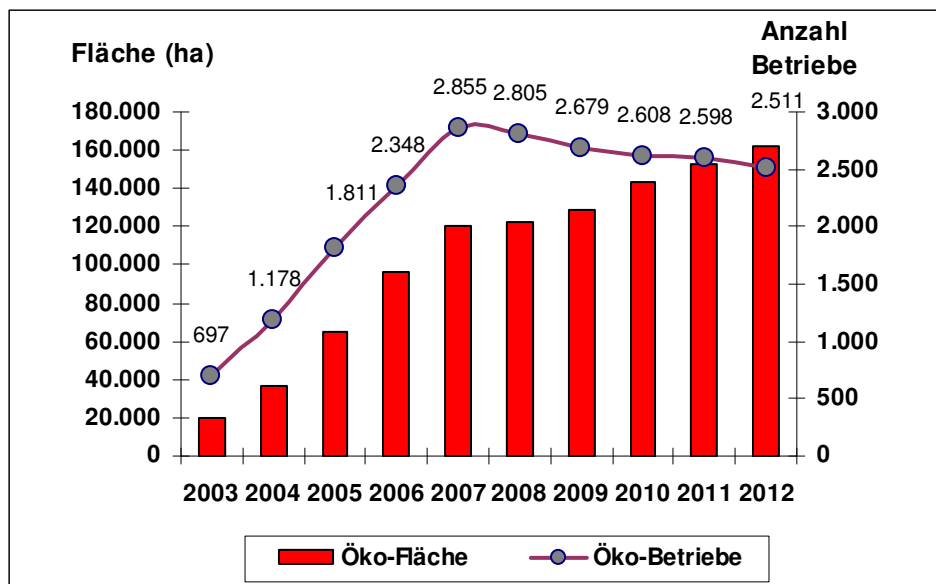
A. Basisinformation Litauen

Länderstatistik	Landesfläche	65.303 km ²
	Einwohnerzahl	3,545 Mio. (2010)
	Anzahl der Haushalte	1,3 Mio. (2009)
	Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,4 (2009)
	BIP pro Kopf	8.339 € (2010)
	Währung	Litas (LTL)
Lebensmittelmarkt	Ausgaben für Lebensmittel pro Kopf und Jahr	960 € /Jahr (2010)
	Lebensmittelausgaben in % des BIP pro Kopf	11,5 %
	Volumen des Lebensmittelmarktes	2,9 Mrd. € (2010)
Klima und Standort	<p>Litauen ist der südlichste der drei Baltischen Staaten mit vorherrschend gemäßigtem Kontinentalklima. Der Westwind trägt warme und feuchte Ostseeluft von der Küste ins Landesinnere. Die durchschnittliche Jahrestemperatur liegt bei 6,2 °C. Die durchschnittliche Niederschlagsmenge liegt bei 661 mm, im Südwesten deutlich darüber, im Norden darunter. Die Vegetationszeit dauert 169 Tage im Osten und 202 Tage im Westen. 54% der Landesfläche ist landwirtschaftliche Nutzfläche, davon sind ca. 70% Ackerboden und 27% Grünland. Zahlreiche kleinere Seen und Sümpfe zeichnen das Terrain. 0,7 Mio. ha - das sind 11% der Gesamtfläche Litauens - bestehen aus Naturreserven, Natur- und Nationalparks, in denen Restriktionen für die Landwirtschaft zum Grundwasserschutz gelten. 50% der Böden sind sehr nährstoffarm - meist sandige Podsole oder lehmige Lössböden. Gute Böden mit Schwarzerden gibt es nur in der Kedainiai- Region und nördlich davon. Die Böden werden vor allem zum Anbau von Getreide, Zuckerrüben, Kartoffeln und für Futterbau genutzt. Grünland kann insbesondere in regnerischen Sommern drei Mal beweidet und gemäht werden.</p>	
	 www.weltkarte.com	

B. Der ökologische Landbau in Litauen

B.1 Flächen- und Betriebsentwicklung

Die Entwicklung des Ökolandbaus begann Anfang der 90er Jahre. Der erste litauische Anbauverband Gaja wurde 1990 gegründet. Jedoch begann erst ab Mitte der 90er Jahre das Interesse am ökologischen Landbau in Litauen zu wachsen. Wesentlich dazu beigetragen hatte das 1993 durch die Regierung gegründete Tatulos Programm. Es handelt sich um ein Wasserschutzprogramm in der besonders störungsanfälligen und durch die intensive Landwirtschaft der Sowjetzeiten besonders in Mitleidenschaft gezogenen nördlichen Karstregion (Biržai und Pasvalys Distrikt), und es bot finanzielle Anreize

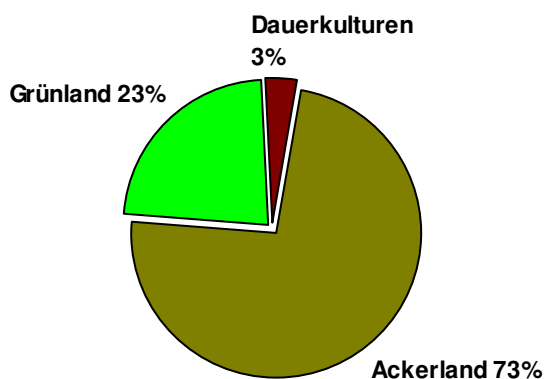


Entwicklung der ökologischen Landwirtschaft in Litauen

EkoConnect nach Daten von Ekoagros
Fläche inkl. Umstellungsfläche, ohne Wildsammlung

bei der Umstellung auf den Ökolandbau an. 1993 wurde von 9 Betrieben auf 148 ha Biofläche produziert, 2005 waren es schon 65.544 ha. 2012 sind 162.655 ha oder 5,4% der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch bewirtschaftet.

Seit 2007 nimmt die Anzahl der Bio-Höfe ab - im Rahmen des neuen Litauischen Programms für ländliche Entwicklung 2007-2013 hat die Regierung die Direktzahlungen reduziert. Dafür nimmt die Fläche pro Betrieb zu. Die meisten und größten Ökobetriebe befinden sich in der Region Biržai im Norden des Landes. Die durchschnittliche Bio-Betriebsgröße beträgt knapp 65 ha (2012).



Flächennutzung in Litauen, 2011

EkoConnect nach Daten von Eurostat

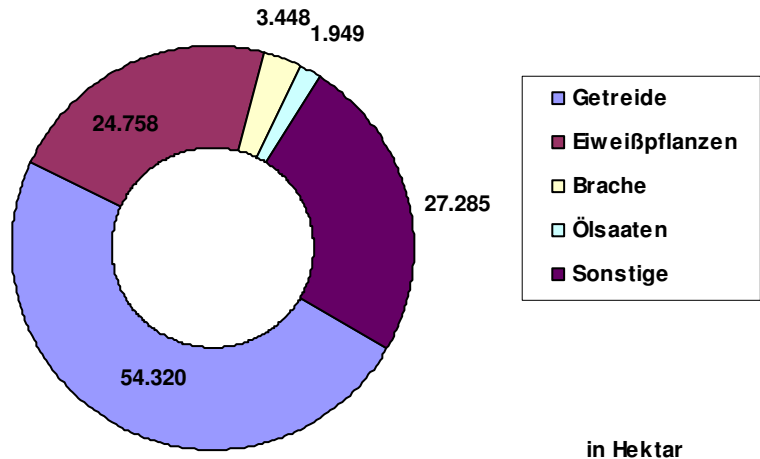
Um im Getreidebereich profitabel zu wirtschaften sind jedoch mindestens 150-300 ha vonnöten. Im Moment ist die meiste landwirtschaftliche Fläche gepachtet. Die Landpreise sind (noch) vergleichsweise niedrig, und aus diesem Grund möchten die Landbesitzer nicht verkaufen. Darum dauert eine Ausweitung der Betriebsflächen vergleichsweise lange. Exportorientierte Getreidebetriebe umfassen allerdings jetzt schon um die 2.500 ha (v.a. in der Region Kaunas). Ein ausländischer Investor besitzt in Litauen gar mehrere Betriebe von zusammen 7.000 ha.

B.2 Pflanzen- und Tierproduktion

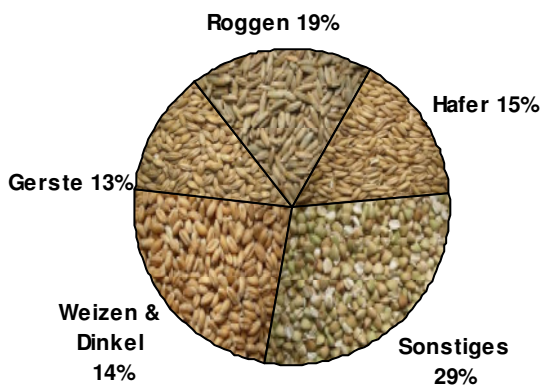
Der Anteil des Ackerlands an der Gesamtfläche ist mit 73% im Biobereich wesentlich größer als bei den konventionellen Kollegen, wo dieser ca. 56% beträgt. Der Bio-Grünlandanteil beträgt 23% im Vergleich zu 37% im konventionellen Bereich.

Die Getreideproduktion dominiert die litauische Landwirtschaft und auch den Bio-Sektor. 70% der Bio-Betriebe sind Getreidebaubetriebe.

Typische Getreidekulturen in Litauen sind (in dieser Reihenfolge): Roggen, Hafer und Gerste, Weizen. Häufige Kulturen außerhalb des Getreides sind Futtererbsen, Ackerbohnen, Lupinen, Buchweizen und – die einzige nennenswerte Ölsaat – Raps. Kümmel und Koriandersaat werden ebenfalls angebaut. Erste Anbauversuche mit Bio-Soja wurden 2010 und 2011 durch Mitglieder des Anbauverbands LEUA gemacht. Exportorientierte Bio-Getreidebetriebe zeichnen sich durch eine eher arme, dreigliedrige Fruchtfolge aus. Aus Gründen der kurzfristigen Wirtschaftlichkeit wird



Ökologisch bewirtschaftete Ackerfläche in Litauen, 2011
EkoConnect nach Daten von Eurostat



Ökologischer Getreidebau in Litauen 2011 (%)
EkoConnect nach Daten von Eurostat

oft auf eine Investition in bodenverbessernde Maßnahmen verzichtet. Die durchschnittlichen Bio-Getreideerträge auf den sandigen und nährstoffarmen Böden Südlitauens sind 2 t/ha.

Besondere Bedeutung hat der Roggen als eine Kultur, die den Anbaubedingungen gut angepasst ist, auch wenn es nicht immer gelingt diese Mengen in biologischer Qualität zu vermarkten. 2011 wurde auf 10.360 ha Bio-Roggen produziert. Der Anbau von Kräutern, Heil- und Medizinalpflanzen sowie Wildsammlung besitzen ebenfalls eine wirtschaftliche Bedeutung. Letztere umfasst vor allem Beeren und Pilze, die 2010 von 21 Betrieben gesammelt wurden. Im Gemüsebereich werden vor allem Karotten, Kartoffeln, Rote Bete, Kohl und Zwiebeln kultiviert.

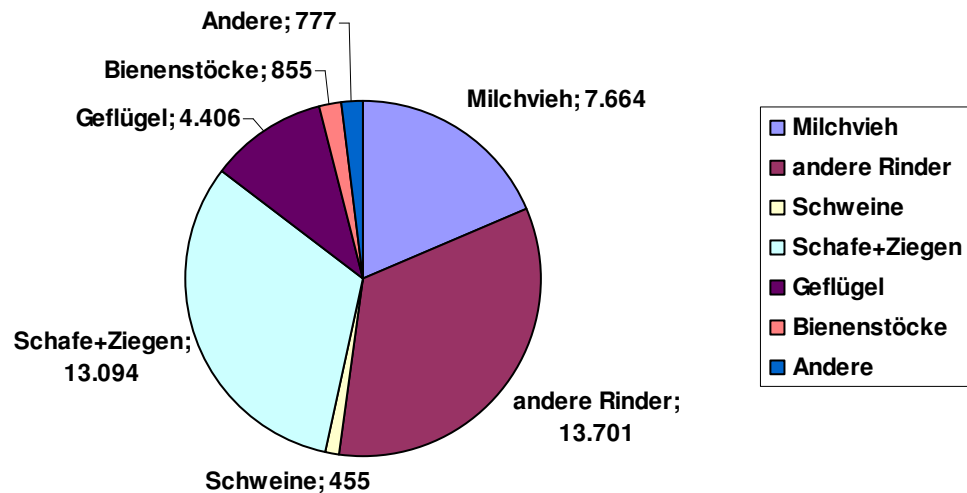
Tierproduktion

Es gibt etwa nur auf einem Viertel der Betriebe eine zertifiziert biologische Tierhaltung (2009: 745 Betriebe). Tendenziell ist die Betriebsanzahl auch hier abnehmend, wenn auch die Anzahl ökologisch gehaltener Tiere wächst. Nicht alle Betriebe wollen ihre Tiere zertifizieren, da die Vorgaben für die Nitratausbringung sehr streng sind und Tierhaltung nicht gefördert wird.

Die Bio-Fischzucht (in der Grafik nicht ausgewiesen) wird immer populärer in Litauen – 2010 gab es 5.476 ha Teiche in 15 Betrieben. Am häufigsten werden Karpfen gezüchtet, gefolgt von Hecht, Karausche und Schleie. 2010

wurden schätzungsweise über 400 t Öko-Fisch produziert, der im Land allerdings konventionell vermarktet wird, da der Öko-Aufschlag für ein sowieso schon hochpreisiges Produkt von den Konsumenten nicht getragen wird. 2009 waren 35 Imkereien zertifiziert. Deren Produkte, etwa 28 Tonnen, wurden biologisch in Litauen und Europa vermarktet.

Bio-Milch wird typischerweise zu einem recht populären Weichkäse mit schwarzer Kümmelsaat verarbeitet. Es gibt keinen Markt für Bio-Schaffleisch, darum wird dieses konventionell vermarktet. Die Schafhaltung kann sich wegen der Unterstützung für Grünland allerdings lohnen.



Ökologische Tierhaltung in Litauen, 2011 in Stück
 EkoConnect nach Daten von Eurostat

B.3 Organisationen der ökologischen Landwirtschaftsbetriebe

Tatulos-Programm

www.organic.lt

Geschäftsführer:
Herr Almonas Gut-
kauskas.

Seit ihrer Gründung durch die Regierung 1993 hat die Tatulos-Stiftung das sogenannte Tatulos-Programa ins Leben gerufen. Das Programm ist *eine öffentliche Institution und ein Pilotprojekt* zur Förderung Ökologischer Landwirtschaft in Litauen. Aktivitäten sind u.a.: der Entwurf des litauischen Bio-Siegels (siehe E.2); 1998 die erste Initiative zur Listung litauischer Bio-Produkte in Supermärkten sowie die kontinuierliche Organisation von Handelsmessen und Fortbildungen; Umstellungs- und Vermarktungshilfe für Landwirte sowie Verfügbarmachen finanzieller Unterstützung und zinsfreier Darlehen; intensive Verbraucheraufklärung durch Messen und Medien sowie Unterhalt einer umfangreichen Internetseite über Ökolandbau. Das Tatulos- Logo ist für Mitglieder nicht verpflichtend. Der Aufbau eigener Bioläden scheiterte leider aufgrund hoher Preiskonkurrenz. 2011 hat Tatulos 184 Mitglieder.



LEŪA

info@ekoukiai.lt

Litauischer Verband
der Bio-
Landwirtschaft

Vorsitzender: Herr
Saulius Daniulis

LEŪA – Lietuvos ekologinių ūkių asociacija - ist ein im Februar 2010 registrierter Anbauverband mit Sitz in Kaunas. Der Zusammenschluss soll die Biobetriebe in Vermarktung und Export sowie in der Politik stärken und vertreten. Verbesserte Kommunikation untereinander sowie Austausch von Technologien und Erfahrungen werden ebenfalls angestrebt. In 2011 vereint der Verband bereits 2.679 meist größere Bio-Betriebe mit einer Gesamtfläche von knapp 134.500 Hektar. LEŪA ist Mitglied in der Landwirtschaftskammer.



Gaja

www.lgi.lt/gaja

Verband der Litauischen
Biologischen
Landwirtschaft

Geschäftsführung:
Frau Vanda Zeko-
niene

Als erster litauischer Bio-Verband macht GAJA (LIETUVOS EKOLOGINĖS ŽEMDIRBYSTĖS ASOCIACIJA) seit 1990 Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit für den Ökolandbau. Der Verband begann 1993 auch als erster mit der Inspektion und Zertifizierung ökologischer Betriebe. Gaja sorgt für Kontakte zwischen litauischen und ausländischen Unternehmen und informiert die Öffentlichkeit über den Ökolandbau, ökologisch hergestellte Produkte und Umweltschutz. GAJA bietet Workshops, Kurse, Verkaufs- und Exportberatung. 2005 hatte Gaja 400 Mitglieder, aktuelle Zahlen sind nicht bekannt.

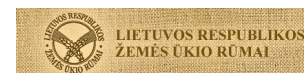


Landwirtschaftskammer der Republik Litauens

www.zur.lt

Geschäftsführung:
Herr Andriejus
Stančikas

„Lietuvos Respublikos žemės ūkio rūmai“ unterhält zahlreiche regionale Büros zur Beratung und Unterstützung der Landwirtschaft. Sie organisieren viele Fachseminare, unter anderem um Landwirten zu helfen EU-Unterstützungen zu beantragen. Sie verfassen Publikationen zu fachlichen Spezialthemen. Die Landwirtschaftskammer ist eine Schirmorganisation und vereint 59 Verbände der Landwirtschaft und des ländlichen sozialen Gemeinwesens, vertritt deren Interessen und sorgt für ländliche Entwicklung und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft.



B.4 Kontrolle des ökologischen Landbaus

Nur eine Kontrollstelle in Litauen Nachdem 1993-1997 der Verband GAJA die Öko-Kontrolle und Zertifizierung übernommen hatte, ist diese nun in staatlicher Hand. In Litauen gibt es nur eine zugelassene Öko-Kontrollstelle.

Ekoagros
LT-EKO-001
www.ekoagros.lt
Geschäftsführerin:
Frau Ona Kazlienė

1997 wurde durch das Ministerium für Landwirtschaft und das Ministerium für Gesundheit Ekoagros mit Sitz in Kaunas gegründet. Ekoagros ist die einzige nationale Kontrollstelle in Litauen und hat Niederlassungen in Kaunas, Telšiai und Utena. Sie formulierte 1997 das erste nationale Ökolandbaugesetz basierend auf den IFOAM Standards und der EU-Ökoverordnung 1992/91. Die Entwicklung des Zertifizierungsprogramms geschah mithilfe des schwedischen Zertifizierers KRAV. Ekoagros ist seit 2005 durch das Nationale Akkreditierungsbüro des Umweltministeriums in Übereinstimmung mit der DIN EN 45011:2000 akkreditiert, sowie Mitglied bei IFOAM. Seit 2011 gibt es einen Kooperationsvertrag mit Biopark in Deutschland.



B.5 Förderung des ökologischen Landbaus

Von der litauischen Regierung wird der Ökolandbau seit der Gründung des Tatula-Programms 1993 als prioritär eingestuft und seit 1997 mit Direktzahlungen gefördert. Seit dem EU-Beitritt 2004 sind die Förderungen für die Umstellungs- und zertifizierten Betriebe gleich hoch.

Für den Zeitraum 2007-2013 werden Direktzahlungen aus dem Litauischen Programm für ländliche Entwicklung gezahlt. Der Antrag stellende Betrieb verpflichtet sich, ab Umstellungsbeginn fünf Jahre Bio zu wirtschaften. Trainingskurse im Ökologischen Landbau sind für neue Bio- Landwirte Pflicht. Die geförderte Öko-Gesamtfläche betrug im Jahr 2010 74.611 ha. Die maximale Zahlungsgrenze pro Betrieb ist 115.848 € / Jahr. Ökologische Tierhaltung wird in Litauen nicht bezuschusst.

Details zu den verschiedenen Direktzahlungen können hier abgerufen werden: www.nma.lt

Hektarprämien in Litauen

	Förderungen (2004-2006) (EUR/ha)		Förderungen 2007 - 2013 (EUR/ha)	
	Betriebe in Um- stellung	Zertifizierte Be- triebe	Betriebe in Um- stellung	Zertifizierte Be- triebe
Acker*	416	416	215	215
Gemüse (Saatgut)	551	551	440	440
Heilpflan- zen	456	456	489	489
Obstplan- tangen	734 ¹ 752 ²	734 ¹ 752 ²	516	516
Dauergrün- land**	118	118	127	127

Quelle: Litauisches Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, 2011

Erläuterung: ¹ Beerenplantagen; ² Obstplantagen

* außer Eiweiß- und Ölsaaten, Zuckerrüben und Feldfutterbau

** gekoppelt an mind. eine Großvieheinheit pro 3 ha Dauergrünland

B.6 Forschung, Beratung, Aus- und Fortbildung**Forschung****Umweltinstitut**

Direktor:
Prof. Dr. Aldirgas Au-
gustaitis

Das in der Universität für Landwirtschaft in Kaunas ansässige Umweltinstitut „Aplinkos institutas prie LZŪU“ organisiert Seminare und Workshops zum Ökolandbau, gibt Publikationen heraus und bietet Themen für Diplom- und Doktorarbeiten an. 1995 hat es das Agrarökologische Forschungszentrum (Agroekologinis Centras) gegründet, dem der seit 1997 umgestellte Bio-Demonstrationsbetrieb „Mib Kazlickiai“ angehört.



www.lzuu.lt/ai/lt
[ai\(et\)lzuu.lt](mailto:ai(et)lzuu.lt)

Litauisches Forschungszentrum für Landwirtschaft und Forsten

Abteilungsleiter:
Dr. Sigitas Lazauskas

Im „Lietuvos agrarinių ir miškų mokslų centro filialas Miškų institutas“ in Kedainiai führt die Abteilung Pflanzenernährung und Agrarökologie Feld- und Laborforschung im Biolandbau sowie Fachbeiträge bei Exkursionen und Seminaren durch.



www.lzi.lt
[vita\(et\)lzi.lt](mailto:vita(et)lzi.lt)

Institut für Gartenbau

Direktor:
Česlovas Bobinas

Das in Babtai ansässige „Lietuvos sodininkystės ir daržininkystės institutas“ des Litauischen Forschungszentrums für Landwirtschaft und Forsten forscht unter anderem im integrierten und ökologischen Gartenbau.



www.lsdil.lt

Marktinformations-system für Landwirtschaft und Ernährung

Referatsleiter:
Aleksandras Savilionis

Marktforschung über Biomarkt und -Preise betreibt das an der Agraruniversität in Kaunas gelegene „Žemės ūkio informacijos ir kaimo verslo centras“ (ZUIKVC), das Marktinformationssystem für Landwirtschaft und Ernährung, Sektor Bioprodukte. Es gibt den Informationsbrief „Agro RINKA“ heraus, das ebenfalls Informationen zu Biomarktpreisen enthält.



www.vic.lt/?mid=457
info(et)|vic.lt

Beratung

Beratungsservice der Landwirtschaftskammer

Es gibt einen sehr aktiven staatlichen landwirtschaftlichen Beratungsservice durch die Landwirtschaftskammer. Im Netzwerk der staatlichen Agrarberater haben sich einige Berater auf Fragen des Ökolandbaus spezialisiert.



www.lzukt.lt

Landwirtschaftliche Kooperativen

Die Kleinbauernkooperative „**Gojelis**“ in Molėtai bietet ihren 60 Mitgliedern ebenfalls Beratung und Fortbildungen an. Die Kooperative „**Padegsnys**“ berät die mit ihnen zusammenarbeitenden Bauern in Vermarktungsfragen.

www.padegsnys.lt

Aus- und Fortbildung

Veterinärakademie

Die „Veterinarijos Akademija“ in Kaunas bietet Kurse und einen Studiengang zur Bio Tierproduktion.



www.lva.lt
reklva(et)|lva.lt

Agraruniversität Kaunas

Die „Fakultetas Agronomijos“ Kaunas, Fakultät für Land- und Forstwirtschaft, bietet ein Modul zu Öko-Landbau und -Tierhaltung an. Die meisten Kurse laufen jedoch über das dort ansässige Agrarökologische Forschungszentrum des Umweltinstituts (s.o.).



www.lzuu.lt/af/lt/

Weitere Fortbildungsmöglichkeiten

Die Landwirtschaftskammer der Republik Litauen in Kaunas bietet Anfängerkurse im Ökolandbau für Neueinsteiger und für angehende Berater an. Die Tatulos Stiftung bietet ebenfalls Kurse zu Themen der ökologischen Landwirtschaft und Vermarktung an.



www.zur.lt
info(et)|zur.lt

C. Verarbeitung und Export von Öko-Produkten

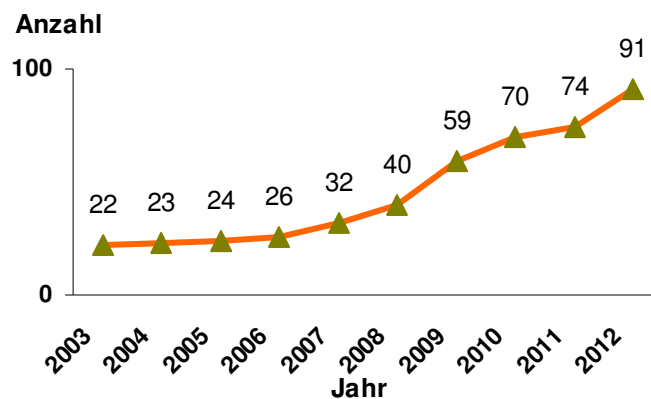
C.1 Entwicklung der ökologischen Verarbeitung

Heimische Öko-Verarbeitung wächst

Litauens Verarbeitung ist stark in Getreide- und Kräuterprodukten. Es gibt über 100 verschiedene Mühlenprodukte wie Getreidemischungen, Nudeln, Flocken, süßes Gebäck und Schokolade; einige Gemüsekonserven, über 350 verschiedene Kräuterprodukte wie Tee und Kräutermischungen, getrocknete Pilze, getrocknetes und tiefgefrorenes Obst und Beerenprodukte (viel aus Wildsammlung). Weiterhin gibt es Milchprodukte, Honig, Fleisch und Fleischprodukte, Fisch und Fischprodukte. Der einzige Bio-Fischverarbeiter arbeitet im Auftrag für eine Norwegische Firma. Ein Getränkehersteller sowie diverse Saatgut-, Tierfutter- und Nonfoodhersteller runden das Angebot ab.

2006 gab es ca. 500 zertifizierte litauische Produkte, 2011 wird deren Anzahl auf mindestens 900 geschätzt. Es gibt zwei Schlachthäuser in Litauen. Rindfleisch ist

allerdings nicht sehr populär und die biologische Schweinehaltung noch nicht sehr verbreitet. Es gibt noch Potential für Verarbeiter von Molkereiprodukten.



Entwicklung der Verarbeiter von ökologischen Produkten

EkoConnect nach Zahlen von Ekoagros

Auf dem heimischen Markt hat auch die Vielfalt litauischer Bio-Lebensmittel stark zugenommen. Am besten verkaufen sich Bio-Buchweizenprodukte - ein in Litauen traditionelles Produkt - und andere Mühlenprodukte.

C.2 Lebensmittelhersteller

Viele ökologische Verarbeiter in Litauen sind eher klein und versorgen nur den einheimischen oder gar regionalen Markt. Es gibt aber auch einige größere und professionellere Betriebe, die eine breite Produktpalette herstellen und auch in andere Länder exportieren.

Die ersten litauischen Verarbeiter waren die Mühle „Ustukių malūnas“, die inzwischen nicht mehr Bio arbeitet, die Bäckerei „Saimeta“, der Heilkräuterverarbeiter TUB „Mėta“ für Heilkräuter, die Schlachtereier A. Žilienės ekologinis ūkis, im Gemüsebereich A. Giedriko ekologinis ūkis, und in der Beerenverarbeitung L. Šliauterio ekologinis ūkis.

Ende 2010 gab es 70 Verarbeiter, doch herrscht in der Milch- und Fleischverarbeitung immer noch ein Mangel an Verarbeiterbetrieben. Einiges an Rohware, gerade Milch, wird wegen mangelnder Öko-Verarbeitung auch noch konventionell vermarktet. Größere Firmen wie RUTA und Vesiga haben nur einige wenige Produkte in Bio-Qualität im Sortiment, bei kleineren Herstellern gibt es oft einen größeren Bio-Anteil. 2011 gibt es unter anderem einen Fischverarbeiter, drei Fleischverarbeiter, drei Pilzverarbeiter, vier Bäckereien, 12 Obst- und Gemüseverarbeiter und 6 Molkereien.

Die folgende Liste gibt einige der bekanntesten Hersteller wieder. Eine komplette Herstellerliste kann in litauischer Sprache von der Ekoagros Internetseite heruntergeladen werden: www.ekoagros.lt/?q=lt/node/65

Mühlen, Getreideprodukte, Bäcker	Du Medu (www.dumedu.lt), Plunges Duona (www.viciduona.lt), Javine (www.javine.lt), Saimeta (www.saimeta.lt), Biržų duona (Brot, www.birzuduona.lt), Ekofrisa (Buchweizengrütze, www.ekofrisa.lt)
Obst- und Gemüseverarbeitung sowie Nüsse und Trockenobst	Ekologiški produktai (Säfte, www.ekologiskiproduktai.lt), Budraičių bendruomenė (Konserven, www.ekologiskikonservuotiproduktai.lt), TUB Meta (www.eco-meta.com), Tavo Sultys (Apfelsaft, www.tavosultys.lt), A. Tarailos logistika (Pilze, www.taraila.lt), Fudo (Beeren und Pilze, www.fudo.lt), Vėtrija (gefrorenes Beerenobst, www.vetrija.lt)
Tees und Kräuterprodukte	TUB Meta (Kräutertees und ätherische Öle, www.eco-meta.com), Jadvygos zoles (Kräutertees, www.jadvyga.lt), Švenčionių vaistažolės (Tees, www.etnoarbata.lt), Pilnunamu Bendrumene (Tees), Acorusa (Tees, www.acorus.lt)
Milchverarbeitung	Pieno zvaigzdes (www.pienozvaigzdes.lt), Žemaitijos pienas (www.zpienas.lt), Rokiškio sūris (Käse, www.rokiskio.com)
Fleischverarbeitung	Kraitene (Fisch, www.gmdu.net/corp-288591.html); Utenos mėsa (Fleisch,; www.utenosmesa.lt), A. Žilienės ekologinis ūkis (Schlachtereie)
Nonfood / Sonstiges	Roma Maciene (Bienenprodukte), RUTA (Schokolade, www.ruta.lt), Margarita (Kosmetik, www.biok.lt), Sėklos (Saatgut, www.seklos.lt), Vesiga (Soßen, www.vesiga.lt), Romualdas Misevicius (Bettwaren, www.ekogrikliai.lt), Biofabrikas (Tierfutter, biofabrikas.lt), Nutrilita (Saatgut, www.nutrilita.lt)

C.3 Export von Bio-Lebensmitteln







In Litauen bemüht man sich allgemein um den Export von Beerenobst und Honig. Aus konventioneller Erzeugung werden insbesondere Milchprodukte, Obst, Tierfutter, Fleisch- und Fischprodukte exportiert. Bei Bio-Produkten überstieg die heimische Nachfrage schon 2006 das Angebot, daher wurde damals noch nichts exportiert. Später zogen einige Firmen nach und begannen in kleinen Mengen ins Ausland zu verkaufen. 2010 wurden Gebäck, Tees, Schokolade, und Fischprodukte in Bio-Qualität exportiert. Weiterhin gibt es ein neues Projekt zum Export von Bio-Molkereiprodukten nach Russland.

Export litauischer Biospezialitäten



Fotos: EkoConnect

Plunges Duona www.viciduona.lt	Brot	90166 Plungė	
Švenčionių vaistažolės www.etnoarbata.lt	Kräutertees	18110 Švenčionys	
Javine www.javine.lt	Gebäck	5802 Klaipėda	
RUTA www.ruta.lt	Schokolade	76349 Siauliai	

C.4 Export ökologischer Rohwaren

50% der Öko-Rohwarenproduktion wird exportiert

Trotz steigender Verarbeitungskapazitäten in Litauen gehen noch 40-50% der Bio-Produktion in den Export. Die größten Mengen, zumindest von Bio-Getreide, gehen nach Skandinavien und Deutschland. Bei Kräutern und Aromapflanzen gehen ca. 20% in den Export.

Es gibt ca. 6 Getreidehändler in Litauen. Die größten Firmen, die Bio Rohwaren exportieren, sind: **Scandagra** (www.scandagra.lt); **Agerona** (www.agerona.lt) und **Agrokontraktas** (www.agrokontraktas.lt). Auch Landwirte mit größeren Flächen verkaufen manchmal direkt an Abnehmer ins Ausland. Nach Getreidehändlerangaben gibt es 50.- 60.000 ha mögliche Ackerfläche für den Getreideexport (entspricht der potentiellen Getreideanbaufläche der Bio-Betriebe mit größeren Ackerflächen). Die gesamte umgestellte Anbaufläche für Bio-Getreide umfasste 2010 77.260 ha.

Nach Händlereinschätzung werden jedoch weniger als 50% der gesamten Getreideproduktion in Bio-Qualität ins Ausland verkauft. Ein Teil der Ernte wird immer noch konventionell vermarktet, da sich für große Mengen von Bio-Roggen und -Triticale nicht immer ein passender Abnehmer findet. Für die Ernte von kleineren Flächen fehlt außerdem oft die passende Logistik für eine Öko-Vermarktung. Ein weiterer Teil wird verfüttert -zum Beispiel an die 8.300 Milchkühe (2009). Die heimische Verarbeitung von Getreide wird auf ca. 10-20 % geschätzt. So fallen die tatsächlichen Rohstoffexporte in zertifizierter Bio-Qualität weitaus geringer aus.

Tatsächliche Exporte 2009

2009 wurden in Litauen nach Angaben von Eurostat 97.067 t Öko-Getreide produziert, davon über 80.000 t aus fertig umgestellter Produktion. Aus dieser Ernte wurden nach einer Erhebung von EkoConnect mindestens 13.000 t Bio-Getreide und um die 6.000 t Öko- Körnerleguminosen über Bio-Getreidehändler exportiert. Ca. 50% davon wurden direkt nach Deutschland verkauft. Direktverkäufe von Landwirten wurden nicht mit erfasst. Da die Veredelung auf Betrieben in Litauen 2009 keine große Rolle spielte, wurde demnach ein bedeutender Teil des Bio-Getreides konventionell vermarktet oder direkt von Produzenten ins Ausland verkauft.

Beispiele ermittelter Exportmengen für die Ernte 2009:

Frucht	produziert (t), Bio	Export (t) über Händler	davon Export nach Deutschland (t)	Qualitäten
Weizen	12.840	3.434	2.361	95% Futter
Gerste	8.500	860	460	n.b.
Roggen	35.050	4.100	2.000	100 % Speise
Hafer	10.600	1.800	n.b.	100% Speise
Triticale	12.750	2.270*	1.250*	100% Futter

**Tatsächliche
Exporte 2010**

Beispiele ermittelter Exportmengen für die Ernte 2010:

Frucht	produziert (t), Bio	Export (t) über Händler	davon Export nach Deutschland (t)	Qualitäten
Weizen	58025	3.820	1.340	100% Futter
Gerste	n.b.	960	330	100% Futter
Roggen	38853	1.500	900	n.b.
Hafer	6913,78	1.711	640	80% Speise
Triticale*	8768,78	2.384	778	100% Futter

Ergebnisse von Händlerbefragungen durch EkoConnect, 2011

* Mengen nicht vollständig ermittelt

C.5 Vermarktung als konventionelle Ware

**Kleinere Betriebe
vermarkten oft konventionell**

Ökologisch produzieren bedeutet in Litauen nicht automatisch ökologisch verkaufen. Für einige Bauern sind die Fördergelder wichtiger als der Erlös. Im Verband GAJA, der viele kleine Betriebe als Mitglieder hat, wird bis zu 50% der Ware konventionell verkauft. Sie haben keine Lagerkapazitäten, müssen also sofort verkaufen. Die Mitglieder der neu gegründeten Verbandes LEUA sind vornehmlich exportorientierte Betriebe mit großen Flächenkapazitäten und haben damit eine größere Chance, ihre Mengen in Bio-Qualität zu vermarkten.

Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums werden ca. 15% der Getreide konventionell vermarktet und nur ein kleiner Teil verfüttert. Getreidehändler vermuten, dass diese Rate höher liegt, aktuelle Daten liegen hierzu aber nicht vor. Fleisch, besonders Schaffleisch, und lebender Fisch wird ebenfalls mehrheitlich konventionell vermarktet.

D. Der Bio-Markt und Importaktivitäten in Litauen

D.1 Marktentwicklung und Absatztrends

- Frisches Obst und Gemüse liegen im Trend** Nach einer Verbraucherumfrage von 2006 ziehen litauische Verbraucher regionale Bio-Produkte vor, weil sie diese für frischer, natürlicher sowie von gutem Geschmack und verlässlicher Qualität halten. Jedoch waren schon 2006 ausländische Marken im Kommen. Am meisten werden 2010 ökologisches Obst und Gemüse nachgefragt, dieses ist aber immer noch Mangelware. In den Bioläden verkaufen sich Bio-Öle - auch exotische wie Kokosöl - besonders gut. Kindernahrung und Basis-Mühlenprodukte sowie Buchweizen sind ebenfalls sehr beliebt.
- Erste Kaufmotivation für Bio-Produkte ist Sicherheit** Zusatzstoffe in Lebensmitteln werden zunehmend zum Thema, vor allem bei Personen mit Allergien und Familien mit kleinen Kindern. Wichtig ist Verbrauchern bei Bio-Lebensmitteln, daß sie (in dieser Reihenfolge): Sicher (weitgehend frei von Pestizidrückständen), von guter Qualität, schmackhaft, umweltfreundlich und GVO-frei sind. Bioprodukte wurden am ehesten nicht gekauft weil sie: hochpreisig, nicht gut beworben, nicht verfügbar oder nicht klar ausgewiesen waren.
- Preise sind ein Problem** Der hohe Preis für Bioprodukte ist für viele Leute ein Problem. Das monatliche Durchschnittseinkommen in Litauen liegt bei 323 € (2008), davon werden ca. 45 % für Lebensmittel ausgegeben. Das ist ein mehr als doppelt so hoher Anteil wie in Deutschland (20%). Die Preisdifferenz zu konventionell hergestellten Produkten variiert zwischen 40-50% bei Milch- und Getreideprodukten, und bis zu 80% oder sogar 200% bei frischem Gemüse aus Litauen. Brot ist ca. 75% teurer. Bio-Weizen, -Obst und -Gemüse werden verstärkt importiert, da der Anbau aus klimatischen Gründen sehr begrenzt ist. Die Kommunikation des Bio-Aufpreises stellt für das Verkaufspersonal im Laden oftmals eine Herausforderung dar. Ein durchschnittlicher Bioladen-Bon beinhaltet 8 - 12 € pro Einkauf.
- Aufklärungsbedarf bei Ladnern und Verbrauchern** In einigen Bio- und Naturkostläden wird es nach mit der Sortierung und Kennzeichnung von Bio-Produkten nicht so genau genommen. Die Tatula Stiftung bemüht sich um intensive Verbraucheraufklärung und um die Stärkung der Nachfrage im eigenen Land durch Verbraucherausstellungen.

D.2 Vermarktungswege, Strukturen und Akteure des Bio-Marktes

a. Öko-Direktvermarktung

- 15% der litauischen Bioprodukte werden direkt vermarktet** Direktvermarktung hat einen bedeutenden Anteil am Bio-Markt in Litauen. Bio-Bauern liefern direkt an Restaurants, Kindergärten und Schulen (Pilotprojekt in der Region Panevezys). Im Stadion und im Einkaufszentrum „Panorama“ in Vilnius organisiert das Tatulos Programa regelmäßig Bio-Verbrauchermessen mit Direktverkauf der Produkte, sowie Wochenmärkte in der Stadt. Märkte machten 2006 für Frischware (Obst und Gemüse) bis zu 60% des Gesamtverkaufs aus. Bei Bio-Gemüse spielte der Direktverkauf von Kartoffeln die größte Rolle. Bio-Fleisch wird ebenfalls zu fast 100% direkt vom Hof vermarktet.
- <http://www.organic.lt/lt/pages.id.173>

b. Facheinzelhandel und Cateringunternehmen

Naturkostfachgeschäfte

Im Dezember 2005 wurde der erste Bioladen in Kaunas eröffnet. Die meisten Bio Geschäfte befinden sich in Vilnius und Kaunas. Naturkostgeschäfte vermarkten ca. 25% der Bio-Produkte.

Es gibt keine zertifizierten oder 100% Bioläden in Litauen, dafür aber viele „Naturwarenläden“ mit Bio- Produkten im Sortiment. Über die Anzahl der Naturwarenläden liegen aktuell keine Daten vor. Die Tabelle zeigt Beispiele von Läden mit überwiegend Bio-Produkten.

Name	Filialen	Sortiment
Sveiki produktai www.sveikiproduktai.lt	10 Filialen in Vilnius und in weiteren Städten	Trockensortiment, Non-food
Biosala www.biosala.lt	3 Filialen in Vilnius	Bio Frisch- und Trockenware sowie Kosmetik; Bio Obst und Gemüse aus der Region, Naturwaren, Nonfood
ERDVĖS STUDIJA www.ekostudija.lt	2 Filialen in Vilnius	Kosmetik und Trockensortiment
ZALIA-ZALIA www.zaliazalia.lt	1 Geschäft in Vilnius	Trockensortiment; makrobiotische Produkte
Du Medu www.dumedu.lt	2 Filialen in Vilnius und Kaunas; Bäckerei im Markt von Kaunas (ebenfalls Hersteller)	Bio Backwaren aus eigener Produktion; Trockensortiment, Frischsortiment aus LT
HOLOS www.tik-ekologiski.lt	3 Filialen in Vilnius	Demeter-Trockensortiment und biodynamische Kosmetik
Ekologiški produktai www.ekologiskiproduktai.lt	1 Filiale in Vilnius	Vollsortiment und Fleischwaren – mehrheitlich aus Litauen
Via Naturalis www.naturalis.lt	Laden in Kaunas	Trockensortiment

Vermarktung von Bio-Produkten läuft ebenfalls über Fitnessclubs, Gesundheits- und Yogazentren.

Store Check: Anzahl an Bio-Produkten

In einem typischen Naturkostfachgeschäft (zum größten Teil Bio) werden alle Warengruppen (auch Gemüse, Milch und Fleischprodukte) abgedeckt. Ca. 9 Artikel entfallen dabei auf Säfte, 100 auf Tees und 30 auf Mühlenprodukte.

Internetshops

Es gibt 2010 ca. 9 Internethändler für Bioprodukte in Litauen. Da die Versorgung mit Bioprodukten noch nicht flächendeckend gesichert werden kann, ist dies eine beliebte Einkaufsmöglichkeit bei den Kunden. 10% der Bio-Lebensmittel werden übers Internet vermarktet.

www.sveikasmaistas.lt	www.tikrasmaistas.lt
www.ekologiskiproduktai.lt	www.dvisirdys.eu
www.sveikiproduktai.lt	http://ekopirk.lt
www.tikraibe.lt	www.naturalis.lt
http://internet.bioteka.lt	www.tik-ekologiskilt

Außer-Haus-Verpflegung

Es gibt zwei biozertifizierte Caterer in Litauen, jedoch kein ökologisch zertifiziertes Restaurant. Zusätzlich werden einige Kindergärten und Schulen mit ökologischem Gemüse direkt von Bauern beliefert, die die Produkte in Kantinen verarbeiten.

Dussmann Service www.dussmann.lt	Biologisches Cateringunternehmen in Vilnius
Smulkus urmas www.smulkusurmas.lt	Vielseitiges Lebensmittel – Catering und -Handelsunternehmen, das Krankenhäuser mit biologischem Essen beliefert

c. Großhändler mit Breitensortiment**Großhändler in Litauen sind auch Importeure**

Die Anzahl der Großhändler in Litauen ist einigen Schwankungen unterworfen und liegt 2011 bei 11. Dies hat den Grund, dass ständig viele kleine Firmen ihr Geschäft eröffnen, aber nur die professionellen überleben. Ein Teil der bei Eko-agros gelisteten Großhändler handeln vor allem mit Nonfood, diese sind hier Aufstellung nicht weiter erwähnt. Die Großhändler mit Bio-Breitensortiment werden bei den Importeuren (D.3.d.) vorgestellt.

Großhändler mit eingeschränktem Bio-Sortiment und nicht exklusiv Bio

Nukas (www.nukas.lt) in Vilnius vertreibt Babynahrung, auch HIPP Bio Produkte.

Panemunės eglė (www.panemunesele.lt) in Kaunas vertreibt Bäckereizutaten

Auguma (www.augma.lt) Bio Obst Import und Großhandel in Klaipeda

Hersteller / Großhändler mit Bio-Spezialsortiment

DU MEDU (www.dumedu.lt) - Hersteller mit Eigenmarke «Du Medu» für Backwaren. Rohwaren sind aus eigenem Anbau und aus Litauen zugekauft Du Medu führt ein Bio-Trockensortiment unter Eigenmarke „Du Medu“ und beliefert Bioläden und -Märkte sowie Supermärkte. Es gibt zwei eigene Geschäfte in Kaunas und Vilnius.

Ekologiški produktai (www.ekologiskiproduktai.lt)

Mutterfirma ist der Hersteller TUB META. Die Firma agiert als Großhändler und Distributeur von Bio-Lebensmitteln via eigenem Laden in Vilnius, anderen Bioläden, Internetshop und Supermärkten. Die Produkte kommen vornehmlich aus Litauen: Säfte, Tees und ätherische Öle, Mühlenprodukte, Bäckereiprodukte, Eier, Konserven, Rapsöl, Fleisch und Obst, Nonfood

Eigenmarken „Rūgpienių kaimo“ (Sauermilch vom Dorf) für Säfte, Du Medu (LT)

d. Lebensmittelimporteure

Eigene Marken existieren nur bei Herstellern

Am meisten wird aus Polen, Lettland, Deutschland, den Niederlanden und Estland dazugekauft. Direktimport aus Drittländern findet nicht statt.

In litauischen Bio-Geschäften findet man bis zu 95% Importartikel. Nur Geschäfte die sich auf Frischware spezialisiert haben, weisen einen höheren Anteil an litauischen Produkten auf. Die Importe der Bio-Händler kommen vornehmlich aus Deutschland und Großbritannien; aber man findet auch spanische und skandinavische Produkte. Litauische Importeure vermarkten nicht unter Eigenmarken.

Die wichtigsten Importeure von Produkten europäischer Bio-Lebensmittelhersteller

Sveiki Produktai (www.sveikiproduktai.lt) in Vilnius

Auf Deutsch: "Gesunde Produkte", der größte Lebensmittelimporteur und Großhändler in Litauen, seit 2007 im Markt.

Aktivitäten: 10 eigene Filialen (August 2011), Internetverkauf. Importaktivitäten, Belieferung anderer Läden, Veranstaltungen und Fortbildungen über Bio und gesunde Ernährung für Kunden

Importmarken u.a. Bauck (DE), Töpfer (DE), Infinityfoods (GB), Marigold (GB), EcoMil und NaturGreen (ES), Ölmühle Solling (DE), Arbe (IT), EcoMil (ES), Landkrone (DE) – für viele gilt Markenexklusivität für Litauen und teils auch fürs gesamte Baltikum.



Vilandra (www.vilandra.lt) bei Vilnius

Vilanda ist ein reiner Distributeur von Markenprodukten in Litauen und Lettland. In ihrem Sortiment finden sich einige bekannte Bio-Marken wie Clearspring (GB), Yogi Tea (DE), Holle (CH), Natur Compagnie (DE) und Sonnentor (DE). Sie beliefern Bioläden und Supermärkte.

Ihr Bio-Ableger mit Ladenkette heißt **Biosala** (www.biosala.lt) mit drei Filialen in Vilnius.



HOLOS (www.tik-ekologiski.lt)

Importeur, Großhändler, Einzelhändler mit drei eigenen Geschäften und Internetverkauf

Schwerpunkt: Bio Kosmetik (Weleda), Biologisches und Biodynamisches Trockensortiment

Importmarken: Spielberger (DE), Urtekram (DK), Naturata (DE), Simon Levelt (NL), Erdmann Hauser (DE)



ERDVĖS STUDIJA, Vilnius

Importeur, Großhändler, Einzelhändler (zwei Läden in Vilnius: Ekostudija. Die Homepage www.ekostudija.lt ist noch im Aufbau)

Importieren Naturata (DE) und viel Bio-Kosmetik



ZALIA-ZALIA (www.zaliazalia.lt)

Importeur und Großhändler, ein Geschäft in Vilnius

Marken: Lebensbaum (DE), Sunval (DE), Arche (DE), Dr. Quendt (DE), CHA DÔ (DE), Heuschrecke (DE)

Schwerpunkt Tees, Gewürze und Japanische Produkte, Nonfood (Haushalt und Kosmetika)



Sveikų bioproductų centras (www.citrosept.net)

Der Importeur in Vilnius gehört zum lettischen Importeur **Cintamani Baltic** (www.bioteka.lv), dessen lettische Ladenkette **Bi-otēka** ebenfalls mit drei Niederlassungen in Litauen vertreten ist. www.bioteka.lt



Cintamani importiert u.a. die Marken Alb-Gold (DE), Allos (DE), Arche (DE), Biona (UK), Cosmopedia (DE), De Rit (DE), Hampstead Tea (UK), Holle (DE), Höllinger Saft (AT), John Masters Organics (US), Natudis (NL), Pölz Fruchtsäfte (DE), Rapunzel (DE), Saperavi Wein (GE), SonnenMacht (DE), Sonnentor (AT), Sunval (DE), Urtekram (DK), Vivani (DE), Yarra Petfood (NL)

Partner für deutsche Hersteller

Als Partner für den Verkauf deutscher Bio-Markenprodukte im litauischen Fachhandel empfehlen wir aufgrund ihrer Größe und ihres Sortiments **Sveiki Produktai, Vilandra und Holos**. Wer sich für den gesamten Baltischen Markt interessiert, kann mit **Cintamani Baltic** sprechen (siehe auch: Länderbericht Lettland, EkoConnect 2011)

a. Lebensmitteleinzelhandelsketten

Supermärkte machen ca. 50% des Marktvolumens aus

Die wichtigsten Verkaufskanäle in Litauen sind Supermärkte, doch der Fachhandel holt auf. Beim Verkauf von Getreideprodukten lagen die Supermärkte 2006 mit 60% des Umsatzes in Führung. Die Großhandels- und Distributionskette ist generell gut entwickelt, aber die Gebühren um über eine Supermarktkette zu vermarkten sind sehr hoch.

Ökologische Produkte kann man in den Lebensmitteleinzelhandelsketten IKI, Maxima, RIMI, Silas, Senukai, Norfa, Pilusas, Express Market und Media kaufen. Eigenmarken sind im Lebensmitteleinzelhandel noch nicht so populär, sind aber im Kommen.

Bei MAXIMA findet man eine vorbildliche Bio-Warenpräsentation ihrer Eigenmarke „ekologica“ mit ausgesprochen vielen Öko-Produkten und Marken aus Litauen. Sie waren auch die ersten, die auf Initiative von und in Zusammenarbeit mit Tatulos litauische Bio-Produkte listeten.



Vorbildliche Bio-Warenpräsentation bei MAXIMA in Vilnius

Foto: EkoConnect

**Wichtigste Ketten
mit Biosortiment
in Litauen**

	214 Märkte	Trockensortiment, Säfte, Obst, regionales Gemüse. Fast die Hälfte der Waren aus Litauen	Eigenmarke: 
	46 Märkte	Eingeschränktes Sortiment, Frischeprodukte: Obst, Gemüse und Milch	Eigenmarke: 
	Mind. 178 Märkte	Eingeschränktes Sortiment	Keine Eigenmarke
	Mind. 111 Märkte	Eingeschränktes Sortiment	k.A.

**Store Check:
Anzahl an Bio-
produkten**

	RIMI	Maxima	Biosala
Lokales Obst und Gemüse	0	0	9
Säfte	5	2	9
Tees	3	4	100
Mühlenprodukte	3	16	28
Frühstückscerealien	8	0	25
Teigwaren	6	0	50
Öle	1	2	30
Babynahrung	4	6	17
Tiefkühlkost	0	0	0
Artikel insgesamt	66	57	1.500*

* nicht in der Aufstellung enthalten: Backwaren, Fleischwaren, Würzmittel, Süßwaren u.v.m.

D.3 Volumen des Bio-Markts

Volumen des heimischen Bio-Marktes in Litauen unklar: geschätzte 8 Mio. € (2011)

Das Marktvolumen wird von befragten Marktforschern auf ca. 1,5 (2009) bis 2 (2010) % des Gesamtlebensmittelmarktes geschätzt (der war 2,87 Mrd € im Jahr 2010). Das würde für 2010 um die 57 Mio. € bedeuten. Diese Schätzung scheint im Vergleich mit Nachbarländern recht hoch gegriffen. Offizielle Zahlen dazu existieren allerdings nicht, und die meisten Handelsfirmen legen ihren Bio-Umsatz nicht offen. Im Vergleich mit den baltischen Nachbarländern schätzen die Autoren das Bio-Marktvolumen 2011 auf 7,3 - 8 Mio. €

Nach Einschätzungen der Kontrollstelle Ekoagros wächst der Bio-Markt jedes Jahr um 10-15% aufgrund der wachsenden Anzahl an Bio-Verarbeitern, deren Produkte zum größten Teil im Land verbleiben.

D.4 Heimische Marken und Produkte auf dem Markt

Zahlreiche Herstellermarken sind im spezialisierten Fachhandel (FH) präsent, einige im konventionellen Einzelhandel (EH), viele in den Supermarktketten (SK) und einige sogar in Fachgeschäften im Ausland (AL).

Die 20 wichtigsten heimischen Marken auf dem litauischen Markt	Name	Produkte	Ort	Vermarktung
	VIČI duona www.viciduona.lt:	Brote	90166 Plungė	FH, EH, SK, AL
	Saimeta www.saimeta.lt	Brot und Kwas	Pasvalio r.	FH
	Javine www.javine.lt	Bäckerwaren	5802 Klaipėda	FH, EH, SK, AL
	Dobilas www.zpienas.lt	Milchprodukte	87101 Telšiai	SK
	ETNO Eco www.etnoarbata.lt	Kräutertees	08105 Vilnius	FH, SK
	RUTA www.ruta.lt	Schokolade	76349 Siauliai	FH, SK
	Rūgpienių kaimo www.eco-meta.com www.ekologiskiproductai.lt	Säfte	14150 Vaidotai	FH
	TAVO sultys www.tavosultys.lt	Apfelsaft	29314 Anykščių r.	FH
	Daumantu www.vesiga.lt	Saucen	57174 Kedainiai	FH, SM
	BIOS www.ekologiskibiosproduktai.lt	Molkereiprodukte	Hersteller Pie-no žvaigždės, 12127 Vilnius	SK
	BIOLA www.biola jogurtai.lt	Yoghurts	Hersteller Pie-no žvaigždės, 12127 Vilnius	SK
	Acorus www.acorus.lt	Kräutertee	50127 Kaunas	SK

D.5 Ausländische Marken und Produkte auf dem Markt

80 - 90% der im Land verbrauchten verpackten Ökolebensmittel sind nicht aus Litauen. Ausländische Ware wird vor allem in den internationalen Supermarktketten eingesetzt, da homogene Mengen an litauischer ökologischer Produktion oft nicht ausreichend verfügbar sind und der Import aus anderen EU Ländern aus logistischen Gründen billiger ist. Nicht in der Aufstellung erwähnt wird das wachsende Kosmetiksoriment (hier vor allem vertreten: Weleda (DE), Dr. Hauschka (DE) und Madara (LV)).

Die 30 ausländischen Marken mit stärkster Verbreitung in Litauen (mit Herstellerland)

Anna Bergmans www.anna-bergmans.eu	Kräutertees	LV	Löfbergs Lila www.lofbergslila.com	Kaffee	SE
Bohlsener Mühle www.bohlsener-muehle.de	Mühlenprodukte	DE	Naturata www.naturata.de	Trockensortiment	DE
Biona www.biona.uk	Säfte, Aufstriche	GB	Madara www.madaracosmetics.com	Kosmetik	LV
Clearspring www.clearspring.co.uk	Gewürze und Pasten	GB	Natur Compagnie www.natur-compagnie.de	Brühe, Instant-Suppen	DE
Cauvin www.huilecauvin.com	Öle	FR	Oatly www.oatly.com	Haferdrinks	DE
Emco www.emco.eu	Frühstückscerealien	CZ	Rapunzel www.rapunzel.de	Trockensortiment	DE
Davert www.davert.de	Trockensortiment	DE	Rinatura www.rinatura.de	Öle	DE
Hamánek www.hame.cz	Babykost	CZ	Royal Green www.royal-green.eu	Aufstriche	NL
Hampstead www.hampsteadtea.com	Tee	GB	Riscossa www.riscossa.it	Pasta	IT
Hipp www.hipp.lt	Babykost	LT	The Bridge Bio www.thebridgesrl.com	Getreidedrinks	IT
Höllinger www.direktsaft.at	Säfte	AT	Sonnenor www.sonnenor.at	Tees, Kaffee, Gewürze	AT
Holle www.holle.ch	Babykost	CH	Symbio www.symbio.pl	Trockensortiment	PL
HUMANA www.humana.de	Babykost	DE	Vivani www.vivani.de	Schokolade	DE
Infinity Foods www.infinityfoods.co.uk	Trockensortiment	GB	Voelkel	Säfte	DE
Lima www.limafood.com	Makrobiotik	BE	Yogi Tea www.yogitea.eu	Tee	DE

E. Zugang zum Bio-Markt in Litauen

E.1 Chancen und Risiken

Großes Exportpotential und wachsende Nachfrage

Die Bio-Landwirte setzen ihre EU-Gelder effektiv zur Anschaffung neuer Maschinen und zum Bau von Anlagen und Lager ein. Sie blicken recht positiv in die Zukunft. Litauen hat großes Anbau- und Exportpotenzial für Bio-Getreide, und wo den Landwirten selbst die Kapazitäten für Aufbereitung, Lagerung und Logistik fehlen, übernehmen dies professionelle Getreidehändler.

Litauische Verbraucher werden aufgrund zunehmendem Vorkommen von Allergien und besserer Aufklärung immer aufmerksamer gegenüber Bio-Produkten. Auch erinnern sie sich noch an den Geschmack „echter Lebensmittel“. Die Nachfrage nach frischem Bio Obst und -Gemüse ist so groß, dass die Produktion hier um ein vielfaches ausgeweitet werden kann. Großes Potential gibt es auch im Bereich der Getreide-, Rindfleisch- und Milchproduktion und der zugehörigen Verarbeitung.

Laut Landwirtschaftsministerium gibt es 2011 keinen GVO Anbau in Litauen. Die Landwirtschaftskammer und ihre Mitglieder sowie die litauische Öffentlichkeit sind klar gegen GVO eingestellt, daran ändern auch die GVO-Koexistenzregelungen der EU nichts.

Mögliche Risiken bestehen aufgrund mangelnden Know-Hows der Produzenten. Die Fruchtfolgen der Getreide anbauenden Betriebe sind oft sehr eng und die Bauern scheuen vor einer Investition in Bodenverbesserungen zurück. Es ist sehr schwer an Bio-Saatgut zu kommen. Außerdem sind viele Landwirte nicht Eigentümer ihres Bodens. Da die Landbesitzer auf bessere Preise warten kann es Probleme beim Pachten und Kaufen von Land geben. Von der Regierung erwarten die Verbände eine bessere Unterstützung des Bio-Sektors.

Das Spektrum von in Litauen hergestellten Ökoprodukten hat zwar eine gewisse Breite erreicht, jedoch lässt die kontinuierliche Lieferfähigkeit der Produzenten manchmal zu wünschen übrig. Deswegen kann es bei größeren Verarbeitungs- und Vermarktungskanälen Probleme mit der Liefersicherheit geben.

Kommunikationstipp

In den Städten sprechen die Leute oft gut Englisch oder Deutsch. In ländlichen Gebieten, mit älteren Leuten (ab 50+) und mit Landwirten sind Russischkenntnisse oder ein litauischer Dolmetscher sehr hilfreich. Mobilfunknummern sind innerhalb Litauens oft mit 86...beginnend ausgewiesen. Ruft man vom Ausland aus an, ist die Vorwahl +370, die darauf folgende 8 muss dann weggelassen werden.

E.2 Rechtliche Bestimmungen

EU-Bio-Verordnung und nationales Ökolandbau-Gesetz

Litauen ist am 01. Mai 2004 der EU beigetreten. Ökologische Erzeugnisse, die in Litauen nach der EU-Bio-Verordnung produziert und verarbeitet worden sind, können daher in allen EU-Mitgliedstaaten frei gehandelt werden. Das grün-ovale nationale Bio-Siegel „Ekologinis žemės ūkis“ ist seit 01.01.2010 neben dem EU-Bio-Logo für litauische Bio-Produkte verpflichtend, auch wenn nur ein Teil der Zutaten aus Litauen stammen.



Es gibt ein Nationales Ökolandbau-Gesetz. Eine Mehrwertsteuer ist je nach Produktart zw. 5-21% zu entrichten.

Auf dem Etikett hat der Produzentname zu stehen, das nationale Bio-Siegel mit dem Code der Kontrollstelle und dem Herkunftsnachweis (bzw. Land der Verpackung/Verarbeitung). Der Name des Öko-Produktes auf dem Etikett muss mit dem Namen auf dem Bio-Zertifikat identisch sein.

E.3 Marktpartnerschaften

Mögliche Vertriebspartner

Wer als Lebensmittelhersteller in den litauischen Biomarkt einsteigen will, benötigt professionelle Vertriebspartner. Empfohlen werden:

Sveiki Produktai (www.sveikiproduktai.lt)	Frau Vilma Valkūnienė Vilma(et)sveikiproduktai.lt (deutsch)	Vilnius Mob.: +370 65 944 244
Vilandra (www.vilandra.lt)	Herr Andrius Samaitis info(et)vilanda.lt andrius(et)biosala.lt (englisch)	13279 Vilniaus Region Tel.: +370 699 821 32

E.4 Wichtige Veranstaltungen und Informationsmedien zum Ökolandbau und Öko-Markt

Agrobalt

www.agrobalt.lt

Die jährliche Agrarmesse in Vilnius ist die größte in Litauen und hat einen bedeutenden Anteil ökologischer Aussteller und Besucher sowie das Thema „Bio“ im Programm.

„Ka pasesi...“

www.kapasesi.info

„Was du sähst...“ ist eine zentrale Agrarmesse in Kaunas im Frühjahr mit landwirtschaftlichen Produktionsmitteln und Produkten. Die Messe ist auch für Bio-Firmen und Landwirte ein wichtiger Treffpunkt.

Agropanorama

Die Messe fand die letzten Jahre in Litauen statt. 2011 konnte allerdings keine Internetpräsenz gefunden werden.

Organic Marketing Forum

www.organic-marketing-forum.org

Das jährlich in Warschau stattfindende Organic Marketing Forum ist der zentrale Treffpunkt für die Bio-Branche aus Mittel- und Osteuropa und wird auch von Bio-Unternehmen aus Litauen genutzt.

Zeitschriften

www.manoukis.lt
www.up.lt
www.ekoconnect.org

Manoukis ist Litauens wichtigste Agrar-Zeitschrift. Eine weitere ist Ūkininko patarėjo.

Eine spezielle Fachzeitschrift für Ökolandbau gibt es nicht.

Zwei bis dreimal jährlich versendet EkoConnect den „Informationsbrief Ökologischer Landbau Mittel- und Osteuropa“ auch in litauischer Sprache an alle bekannten Öko-Unternehmen in Litauen.

E.5 Information und Beratung

Infoquellen

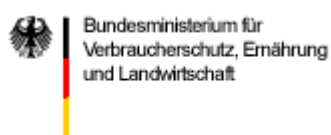
Detaillierte Informationen zu Produzenten in Litauen erteilen Edita Karbauskiene von der Landwirtschaftskammer sowie Almonas Gutkauskas von der Tatulos Stiftung. Herr Andrius Linauskas vom Institut für Agrarmarktinformation kann bei Marktdaten weiterhelfen. Die Kontrollstelle Ekoagros hat Dank ihrer Alleinstellung eine hervorragende Übersicht über die Produktion und Verarbeitung. Zum Thema Öko-Rohware wird der Kontakt zu LEŪA und Scandagra empfohlen.

Landwirtschaftskammer (www.zur.lt)	Edita Karbauskiene Gaja(et)zur.lt (englisch)	44213 Kaunas Tel.: +370 37 400 366
Kontrollstelle: Ekoagros (www.ekoagros.lt)	Tomas Demikis ekoagros(et)ekoagros.lt (englisch)	44240 Kaunas Tel.: +370 372 031 813
Staatl. Institut für Agrarmarkt- information (www.vic.lt)	Andrius Linauskas andriusl(et)vic.lt (englisch)	53361 Kaunas Tel.: +370 37 397 075
Tatulosprogramm (www.organic.lt)	Almonas Gutkauskas Gut(et)takas.lt (russisch)	05120 Vilnius Tel.: +370 450 31778

Autorin: Inka Sachse, EkoConnect e.V.

Hinweis: Dieser Bericht wurde durch EkoConnect e.V. sorgfältig erarbeitet. Für die Richtigkeit aller Angaben wird jedoch keinerlei Gewähr übernommen. Wir weisen darauf hin, dass die verwendeten Bezeichnungen und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen warenzeichen-, marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

Sämtliche Rechte zur Veröffentlichung, auch auszugsweise, liegen bei EkoConnect e.V. (2010-2011).



Gefördert durch das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz (BMELV)

Kontakt:

EkoConnect – International Centre for Organic Agriculture of Central and Eastern Europe e.V.
 Arndtstraße 11
 01099 Dresden
 Deutschland
 info@ekoconnect.org
 www.ekoconnect.org